

Vescoli riss Publikum mit

Das Bülacher Kulturzentrum Guss war bis auf den letzten Platz besetzt. Toni Vescoli begeisterte im Duo mit Markus Maggi eine treue Fangemeinde.

Von **Regine Friedli**

Bülach. – Eine kurze Ankündigung durch den Leiter des Kulturzentrums, Gianluca Italia, und die beiden Musiker fetten los. So sehr, dass bereits nach den ersten Akkorden eine von Vescolis Gitarren-Saiten riss. Eine erste Pause war unumgänglich. Musiker und Publikum nahmen es mit Humor, und die Spannung auf das bevorstehende Konzert stieg weiter. Toni Vescoli dazu trocken: «Das Adrenalin, es fliesst.»

Die Energie floss tatsächlich an diesem Abend: Toni Vescoli und Markus Maggi an Keyboard und Akkordeon überzeugten voll und ganz. Sie spielten Songs der neuen CD, die mit dem Titel «66» Vescolis Alter die Ehre erweist. Die Stücke zeichneten starke musikalische Bilder von Freiheit, Schicksal, von Freuden und Leiden des Alltags. Nach 42 langen Jahren habe er es doch noch fer-

tig gebracht, für seine Ehefrau das wunderschöne, stimmungsvolle Lied mit dem Titel «Lady Lo» zu komponieren, gestand Vescoli. Markus Maggi begleitete das Schweizer Urgestein der Blues-, Rock- und Countryszene auf unnachahmlich-herzerfrischende Art und Weise: Sein hingebungsvoller «Ganzkörper-Einsatz» bezauberte das Bülacher Publikum.

Das musikalische Repertoire der beiden Musiker ist beachtlich. Sie überzeugten auch mit Songs von Donovan und Bob Dylan. Ganz besondere Momente wurden ein paar Zürcher Unterländerinnen und «bei-

nahe Alt-68er-Fans» besichert: Ruth Schwarz aus Niederweningen schwelgte in Erinnerungen und fand den Abend «total gelungen». Auch Heidi Würmli aus Oberglatt geriet ins Schwärmen: «Der Mix aus Blues und Rock war sehr gut.» Sie sei mit Vescolis Musik gross geworden. Heute staune sie angesichts seines Alters über dessen Power. Dass Vescoli live spiele und mit wenig Elektronik aus-



BILD PD

Toni Vescoli überzeugte im Guss.

komme, freue sie ganz besonders. Nach mehreren Zugaben und dem Mundart-Lied «Lass es los» als letztes Stück musste auch das begeisterte Publikum loslassen, was es nach diesem vibrierenden Abend nur ungern tat. Beim Rundblick nach dem Konzert sah man ausschliesslich zufriedene und strahlende Gesichter.